

## **Breitensportfestival Bad Wörishofen**

### **Donnerstag 26.06.2008**

So alles ist, gepackt, Liste abgehakt, hoffentlich nichts vergessen. Zettel an Spiegel, auch ja Hundefutter muss noch mit, damit das Mannschaftsmaskottchen Sally auch was zum Essen bekommt. Jetzt kann's losgehen.

### **Freitag 27.06.2008**

Fertig mit Arbeiten, schnell nach Hause!! Hund holen, Kühltasche zuladen und ab geht's nach Albershausen. Ach ja, Steffi anrufen, ich soll ja Pizza mitbringen. Noch mal Packliste durchsehen, - ich denke alles an Bord. Oh je, - klar - Kabelbinder, sonst kommt der Mast am Sonntag nicht aufs „Schlachtschiff“.

Nach einer halben Stunde Fahrt Stop bei „La Sicilia“, Pizza abholen, schnell weiter zu Elena und Steffi, bevor das Essen kalt wird. Wie war das noch? - gerade aus, dann rechts, sofort wieder links, nach 50 Metern rechts, bingo – angekommen.

Schlafsack und Nachtzeug ausladen, Hund füttern – fertig. ESSEN!!!

Alle sind doch recht aufgeregt, Startnummern müssen noch laminiert werden, das Schiff ist noch nicht fertig angemalt, Steffi muss noch packen!! Elena belädt um nach 22 Uhr ihren blauen Hüpfen, Steffi hat's um halb 12 auch fast geschafft. Jetzt aber ab in die Falle, morgen heißt's früh aufstehen.

### **Samstag 28.06.2008**

4.15 Uhr ist eine grausame Uhrzeit, ich wusste gar nicht, dass es um die Zeit schon fast hell ist. Nicht meine Zeit, - und auch Maskottchen Sally ist alles andere als begeistert. Hund will um diese unchristliche Uhrzeit kein Frühstück, aber Frauchen braucht wenigstens `nen Kaba. Schlafsack verstauen, bitte noch nicht ansprechen, ich bin ein absoluter Morgenmuffel. Mein Hund weiß das und geht mir wohlweislich aus dem Weg, die anderen erfahren es auch recht schnell.

4.50 Uhr, Hänger anhängen und los geht's zum Stall. Meli ist auch schon da, aber wach sieht anders aus. Meli ist ein Schatz und flitzt schnell warme Brezeln holen, während Elena und Steffi die Pferde füttern. Kleinigkeiten, die auf dem Zettel stehen noch einpacken. „Claudi, predige mal die Liste runter, damit wir noch mal sehen, ob alles eingepackt ist“, ruft Steffi, wohl um zu vermeiden, dass ich in meinem gemütlichen Auto völlig wegdöse. Verdammst früh halt. „Sattel, Trense, Pad, Sattel 2, Gamaschen, Futter, Eimer,...“ fange ich an aufzuzählen. „Hab ich,...hab ich.“ Na dann kann's ja losgehen. Socke und Speedy lassen sich problemlos verladen nur Hafidame Chica lässt sich mal wieder ein bisschen bitten. Egal, auch drin, Abfahrt. Unterwegs wartet schon Brita mit ihrem Gespann, der Konvoi wird immer größer, immerhin schon drei Gespanne und ein PKW.

Auf der Autobahn Anruf. „Mit meinem Auto stimmt was nicht“, klagt Steffi. Also fahren wir in Merklingen runter und an die Tanke. Dort tankt grade ein gelber Engel. Mit Steffis Problem konfrontiert, montiert er routiniert die Zierkappen von den gestern frisch aufgezogenen Sommerreifen, zieht zwei Radbolzen direkt heraus, die anderen wackeln auch bedenklich. „Na, noch n paar Kilometer und Du wärst ohne linkes Vorderrad weitergefahren.“ Dolle Aussichten !!!

Klar jetzt sind wir zeitlich ganz schön im Druck. Eigentlich wollten wir und mit Michi in Senden bei Mac treffen und frühstücken, - gestrichen. Michi wird informiert und wartet dann auch ganz brav mitten in Ulm auf der B10 kurz vor dem Tunnel. Konvoi neu sortieren, Beifahrerwechsel, Denise steigt bei Elena zu.

Kurz nach Memmingen lässt meine Blase mich im Stich. Anruf bei Steffi. „Na dann bin ich ja nicht die Einzige.“ Parkplatz raus, plötzlich sprinten 11 Leute zum Klo. „ich muss schon seit `ner Stunde,...“

Endlich Wörishofen Ausfahrt, jetzt noch Turnierplatz finden, aber bei unserem Glück heute steht auch noch ein Wegweiser zweideutig und wir fahren – wie sollte es anders sein – natürlich prompt falsch. Alle Mann klar zur Wendung.

Endlich kommt das große weiß/lila Schild mit 1. Breitensportfestival Bad Wörishofen in Sicht, auch hier schickt man uns erst mal falsch. Nach einem weiteren Wendemanöver finden wir endlich den ausgewiesenen Paddockparkplatz – wir sind ja gar nicht in Zeitdruck!!! es ist ja erst kurz nach halb neun und unsere ersten Prüfungen fangen erst um neun an. Alle Zeit der Welt!!! Keine Möglichkeit für Paddocks, alles voll, egal – ausladen, satteln und los!

Steffi organisiert sich ein Fahrrad, flitz zur Meldestelle, holt Starterlisten. Klasse – drei Prüfungen fangen parallel an und wir sind alle gleich als erste dran.

„Letzter Aufruf für die 86.“ Britta galoppiert quer über den Abreiteplatz, reitet ins Viereck ein. „Kann mir mal jemand sagen, was hier gefordert wird?“ Noch nie in ihrem Leben ist unsere bekennende „Dressurzicke“ eine Western Horsemanship geritten. Kurze Einweisung und die erste Prüfung für die Mannschaft ist in trockenen Tüchern. Erster Platz, grandioser Auftakt. Bei Steffi läuft's nicht ganz so rund. Im Aktionsparcours verabschiedet sich überm Sprung ihr kompletter Steigbügel und sie muss das Pferd verlassen. Aber hart im Nehmen – einfädeln, aufsteigen, weiter.

Jetzt hab ich als TT meinen großen Auftritt. Neuen Platz organisieren, 5 Fahrzeuge umparken. Es geht hier ja überhaupt nicht eng zu und wir haben ja auch lauter Kleinwagen dabei. Nach über einer Stunde sind alle Autos im Schatten, Paddocks nur provisorisch abgesteckt und ich nach mehreren Kilometern Fußmarsch völlig am Ende. Es ist aber erst 10 Uhr. Zudem ist mir mein Hund beim letzten Hänger umstellen abhanden gekommen. Da sie nicht ins Auto mit durfte, hab ich sie in den Hänger gepackt und dort ist sie aus dem fahrenden Fahrzeug gehopst. Klasse- such mal `nen Hund auf dem riesen Areal! Irgendwo kommen mir zwei hilfreiche Menschen mit meinem Hund entgegen. Was für ein Start.

In der Zwischenzeit hab ich den Überblick verloren, wer, wo, was und wann startet. Kein Wunder, denn die Organisatoren waren auch nicht mehr ganz im Bilde. Unsere Mannschaft hetzte zwischen drei Prüfungen hin und her, die GHP war bereits abgebaut bis Michi dort antreten wollte. Die Siegerehrungen zogen sich in die Länge, da die Schleifen nie parat lagen, Chaos. Aber wir mussten halt die Siegerehrungen immer abwarten, eigentlich war von uns immer einer platziert.

Zur Krönung des Tages hatte sich eine Migräne den Weg in meinen Kopf gesucht und ich war mehr als froh, dass wir einen Platz im Schatten ergattert hatten. Die anderen Teilnehmer brüteten teilweise drei Tage in der prallen Sonne! Also hielt mein Hund und ich ein Schläfchen auf dem Feldbett.

Aber wir konnten auf einen absolut erfolgreichen Tag zurückblicken. Mehrere super Platzierungen, sogar mehrere Reiter pro Prüfung – besser konnte es eigentlich nicht laufen. Also feierten wir den ersten Tag beim Schauprogramm, krochen aber gegen 10 alle in die Betten.

### **Sonntag 29.06.2008**

Nach einer ruhigen Nacht quälten wir uns gegen halb 8 aus den federn. Pferde versorgen, Zähneputzen gehen,- von Dusche allerdings keine Spur. Frühstück im Kasino, wenigsten die Bewirtung klappte ohne Probleme. Als ich das Gebäude verlasse, knicke ich über einen mit Teppich verdeckten Absatz um und leg mich voll auf die Schn.... Direkt zu Füßen von Steffi. Völlig geschockt sammelt sie mich auf, scheint noch annähernd alles dran zu sein, nur die Bänder im rechten Fuß haben der Belastung nicht standgehalten. Aber ich hab's schmalzen gehört, war mit gleich klar. Ab zu den Sanitätern, die haben aber nicht mal ne elastische Binde und verbinden darf ich mich auch noch selber. Gut, dass wir Meli 2 dabei haben, die ist wenigstens Krankenschwester und versorgt mich perfekt.

Aber es hilft nix – heute muss auch ich aufs Pferd! Nachdem meine beiden Pferde Impishs Corner und Peppys Barney sich beinahe zeitgleich verletzt haben, nehme ich dankbar Elenas Angebot an und reite ihren „Panzer“. Ich saß da zwar noch nie drauf, aber wird schon werden. In der GHP bekommen wir dann immerhin eine 2,6, sofort rennen wir weiter zur Ranchhorse, Helm gegen Hut, Sporen dran, Lasso sortieren. Wie schon vom Vortag gewöhnt hatten diese zwei Prüfungen auch wieder zeitgleich begonnen. Und obwohl wir uns nach vorne und hinten hatten schieben lassen, mussten die Richter auf uns warten.

Horsemanship richtig genial ! Und das mit diesem unbekanntem Pferd, ich bin begeistert. Im anschließenden Trail vergesse ich in meiner Euphorie fast ein Hindernis, sch.... Galopp war doch auch noch irgendwo und danach war der rote Faden irgendwie weg. Tor war auch nicht so glanzvoll – egal, der olympische Gedanke zählt. In der dritten Teilprüfung dürfen wir ohne Pferd antreten. Es gilt einen Tennisball mit einer Longierpeitsche von einem Pylon zu holen, Hufeisen zu werfen, das Gewicht einer Packtasche zu schätzen und – natürlich Lassowerfen!! Hier läuft's dann gar nicht so übel, Gewicht gut, Tennisball – sprechen wir nicht drüber – alle drei Hufeisen und zweimal mit dem Lasso. Leider konnte ich meine Scharte vom Trail nicht mehr auswetzen. Aber Steffi kann genialer Weise diese Prüfung gewinnen, Britta wird 4. Noch nie im Westernsattel, ungewohntes Outfit, keine Ahnung von der Prüfung – Hut ab. Wieder wertvolle Punkte für die Mannschaft.

Im Mottotrail „Fluch der Karibik“ kann ich dann aber doch noch meinen Betrag leisten. Chica hat einen Schiffsmast an den Sattel gebunden bekommen, Stilecht mit Ausguck, Piratenflagge, Papagei und Segel. Unser Steuermann hängt allerdings betrunken hinter dem Sattel. Kroki ist schon ganz grün im Gesicht und das Holzbein wippt im Takt. Im Piratenoutfit betreten Pferd und Reiter die „Black Pearl“. Diesmal läuft's am Tor wesentlich besser, die Trabstangen sind kein Problem. Schatzsuche im Sandeimer, kein Problem Chica steht wie ne eins. Durchs Höhlenlabyrinth strengt sich mein kleiner Hafi ganz besonders an und auch der gefürchtete Rechtsgalopp gelingt!!!! Beim Pistolenschießen lässt meine kleine den Kopf ganz geduldig hängen, obwohl ich keine Hand mehr am Zügel hab, bin ganz stolz auf mein „Leihpferd“. Brücke, Rückwärtsrichten und Stillstehen gelingen auch super und am Ende schaut ein sechster Platz heraus, - bin ich stolz!!! Bei den anderen läuft's unterdessen auch supergut weiter. Also sind wir alle sehr gespannt auf die Platzierung der Länderteams. Etwas enttäuscht bekommen wir dann die blaue Schleife für den vierten Platz, gefühlsmäßig waren wir einfach besser! Aber keine Zeit zum Nachdenken, denn Steffi muss anschließend noch ein Prüfung reiten – hä - ?

Britta hat so Blasen an den Füßen, dass sie sich wirklich überwinden muss, um von Hängerparkplatz nochmals mit zum Zelt zu hinken, lauter Fußkranke. Aber ihr Einsatz wird belohnt, strahlend kommt sie zurück – als erfolgreichste Reiterin des Turniers hatte sie noch einen Gutschein für in Wellness-Wochenende in Wörishofen gewonnen. Seit einer Stunde hatte man sie ausgerufen,.... Das versöhnte alle mit der vorherigen Platzierung.

Als wir dann die Ergebnisliste kontrollieren, stellen wir fest, dass unsere Platzierung laut Punkten deutlich anders aussieht. 707 Punkte, hinter 757 bei den Siegern ????? Michi mit ihren zwei Pferde gar nicht gewertet? Auf Nachfrage bekommen wir mit einer Riesenentschuldigung von der FN unsere passenden Schleifen ausgehändigt.

Und dann ist Heimfahrt angesagt. Michi hatte sich genauso wie Elena ja schon am Samstag ins Heu verabschiedet, Britta war auch schon auf und davon, also schrumpfte unser Konvoi auf zwei Fahrzeuge zusammen. Gegen 9 trudelten wir auf dem Krettenhof ein. Kurz nach halb elf war ich dann endlich auch zu Hause.

### **Montag 30.06.2008**

Resümee, toll aber chaotisch. Meine persönliche Ausbeute, - gerissene Bänder rechts, geprellte Hüfte und Rippen, verstauchtes Handgelenk links, multiple Prellungen und zirka 100 blaue Flecken. Aber – es hat sich gelohnt!!!